

Februar 2012
12. Jahrgang, Nr. 30

REHA, aha.....



Bericht über den Besuch des städtischen Kindergartens am Hirzberg in der REHA-Werkstatt Emmendingen und der R'elan-Schreinerei, das 30-jährige Jubiläum der Stuhlwerkstatt, dem 16. Werkstatt-Tag, verschiedene Ausflüge der Tageszentren, Weihnachts- und Silvesterfeiern der Projekte und vieles mehr, dazu jede Menge Bilder, Bilder, Bilder...

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns auch weiterhin auf Ihre Briefe, Meinungen, Gedichte, Rätsel, Erlebnisberichte, Koch- und Backrezepte und viele interessante Geschichten.

Der Einsendeschluss für Artikel und Bilder, Termine in den Projekten, Werbung und Stellenanzeigen für die nächste REHA, aha.....-Ausgabe ist der **30.04.2012**. Sie erreichen uns im Mitarbeiterbüro Werkstatt Freiburg, Berliner Allee 11a, 79110 Freiburg oder können Ihre Beiträge bei Ihrem Projektleiter abgeben. Per E-Mail sind wir wie folgt erreichbar:

redaktion.reha-aha@reha-werkstatt.de

Fotos oder Digitalfotos bitte per E-Mail oder per Post schicken.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen der REHA, aha.....

Ihr REHA, aha.....Redaktions-Team

aha...
aha...
aha...

REHA

Inhalt

Besuch des städtischen Kindergartens am Hirzberg in der REHA-Werkstatt Emmendingen und der R'elan-Schreinerei	4/5
Aktion Frohe Herzen	6
Ausflug zur Bambutopia	7
30 Jahre Stuhlwerkstatt	8
Bilder vom Besuch des städtischen Kindergartens am Hirzberg	9
Bilder vom 16. Werkstatt-Tag	10
Bilder von der Weihnachtsfeier der REHA-Werkstatt Freiburg	11
Bilder der Weihnachtsfeier in der REHA-Werkstatt Kirchzarten	12
Bilder von der Nikolausfeier im REHA-Tageszentrum Emmendingen	12
16. Werkstatt-Tag des REHA Vereins	13
Nikolausfeier im REHA-Tageszentrum Emmendingen	13/14
Ausflug zum Weihnachtsmarkt Basel	14/15
Weihnachtsfeier in der REHA-Werkstatt Freiburg	15
Weihnachtsfeier in dem REHA-Tageszentrum Emmendingen	16
Silvesterfeier in der REHA-Wohngruppe Emmendingen	16
Silvesterfeier im REHA-Tageszentrum Freiburg	16
Danke erstaunlicher REHA-Verein	17
Gewinner vom REHA, aha...Gewinnspiel	18
Preisfrage	18
Fasnetküchle	19



Besuch des städtischen Kindergartens am Hirzberg in der REHA-Werkstatt Emmendingen und der R'elan Schreinerei

Von O. B. Tageszentrum Freiburg

Am 13.12.2011 war der städtische Kindergarten am Hirzberg aus Freiburg in die REHA-Werkstatt und der R'elan Schreinerei in Emmendingen eingeladen.

Die Führung begann um 10:00 Uhr. Zu Beginn wurden die Kinder, mit ihren Betreuern, von den Herren L., T. und C., begrüßt. Dabei wurden auch die einzelnen Arbeitsbereiche kurz vorgestellt und deren Arbeit umrissen.



Diese drei Herren waren auch so freundlich, die Kinder durch die Werkstatt zu begleiten. Bevor der Rundgang in Richtung Schreinerei startete, zeigte Herr L. noch ein fertiges Bächleboot.

Die Freude war riesig, als er sagte, dass sich jedes Kind mit Hilfe der Mitarbeiter ein eigenes Bächleboot bauen dürfe. Bevor es jedoch dazu kam, machte Herr L. mit den Kindern einen Rundgang durch die einzelnen Abteilungen der Werkstatt. In der jeweiligen Abteilung angekommen, erklärte er, was dort gemacht wird.

Im Wäschebereich liefert die Firma Wolfesperger aus Emmendingen bereits gewaschene Textilien, wie z. B. Handtücher, an, die dort zusammengelegt werden. Nachdem dies erledigt ist, wird die Wäsche wieder abgeholt.



Im Bereich „Hipp Verpackungen“ werden Kartonagen nach Vorgabe des Kunden bearbeitet. Auch im Bereich „Herrenknecht“ herrschte reger Betrieb. Hier werden Europaletten restauriert. Aus fünf „alten“ Paletten wird hier eine „neue“ gemacht.

Auch in die Näherei wurde ein kurzer Blick geworfen. Hier werden beispielsweise die Segel für die Freiburger Bächleboote genäht. Auch Kirschkernsäckchen, Nackenrollen und Schürzen für Kinder und Erwachsene werden hier hergestellt. Man kann auch Schürzen bestellen, die dann in der Näherei hergestellt werden.



aha...
aha...
aha...

REHA

Als die Kinder dann in der R'elan-Schreinerei waren, erklärte Herr L., dass man sehr vorsichtig sein müsse, da in der Schreinerei aufgrund der Maschinen eine erhöhte Verletzungsgefahr bestände. In der Schreinerei werden Möbel und Holzspielzeug hergestellt.

Auch die Rohlinge für die Freiburger Bächleboote werden hier gesägt. Das geschah auch diesmal, allerdings erhielt jedes Kind und auch jede/r Betreuer/in solch einen Bootsrohling. Diese Rohlinge wurden erst einmal abgeschliffen, um die scharfen Kanten zu entfernen. Nachdem die Bootsform mit Bleistift aufgezeichnet worden war, wurde diese Form an einer Bandsäge ausgesägt. Um die neu entstandenen Ecken und Kanten zu beseitigen, wurden die Boote nochmals in Form geschliffen. Nachdem dies geschehen war, bohrte Herr T. bei jedem Boot das Mastloch aus. Es musste noch die eine oder andere Rundung gefräst werden.

Herr L. begleitete die Kinder in den Lackierraum und demonstrierte ihnen, wie man die Bächleboote mit Acrylfarbe lackiert. Nach dieser Demonstration durften die Kinder selbst noch einige Unebenheiten unter Aufsicht weg-schleifen, bevor der Mast in das dafür vorgesehene Loch eingeleimt wird.



Dann wurden noch Ösen in die Boote eingedreht, damit die Kinder diese auch hinter sich herziehen können.

Zum Schluss durfte sich jedes Kind noch ein eigenes Segel für sein Boot aussuchen. Das Piratensegel fand den größten Anklang.



Als alle Kinder ihr Segel hatten, zeigte Herr L. ihnen, wie sie im Kindergarten mit einem Schwamm ihr Boot noch lackieren können. Dabei schauten die Kinder sehr interessiert zu.

Bevor die Führung zum Ende kam, zeigte Herr L. noch eine breite Produktpalette der hergestellten Waren. Die Kinder erhielten Getränke und „Bächleboot“-Kekse.



Bevor sie sich verabschiedeten, hatten die Kinder noch ein Geschenk für die REHA-Werkstatt. Herr L. war sehr gerührt und bedankte sich. Nun ging es zur Verabschiedung wobei sich alle nochmals für die Einladung bedankten.

Aktion Frohe Herzen: Ausflug in den Europa-Park

Von M. B. / J. J.
Tageszentrum Freiburg

Am Montag, den 12.12.2011 machte sich eine Gruppe von zwanzig Besuchern (aus den verschiedenen Projekten des REHA-Vereins) zusammen mit drei Begleitpersonen auf den Weg in den Europa-Park. Mit Zug und Bus ging es dann los. In Rust angekommen, wurden erst einmal die Freikarten verteilt und anschließend konnte jeder für sich oder in Kleingruppen durch



den Park laufen.

Der REHA-Verein war erstmals in der Dezemberaktion, „Frohe Herzen“, dabei.

Das Wetter spielte nicht so ganz mit. Leider wurden wir von dem einen oder anderen Regenschauer überrascht. Gegen Spätnachmittag kam die Sonne doch noch raus.

Der Jahreszeit entsprechend waren weniger Parkbesucher anzutreffen, was dazu führte, dass der Andrang bei den kleineren Fahrattraktionen nicht so stark war. Zum Teil hatte man eine Anstehzeit von Null Minuten. Die großen Fahrgeschäfte waren wegen der Jahreszeit nicht in Betrieb.

Wir konnten den Neubau der großen Holzachterbahn bestaunen, die im kommenden Jahr eröffnet wird. Einige neue Attraktionen von 2011 wie zum Beispiel das Riesenrad Bellevue im Themenbereich Portugal, die neudekorierte Kinderbahn Piccolo Mondo oder die Bahn Volo da Vinci im italienischen Themenbereich, konnten bereits ausprobiert werden.

Drei Besucher machten eine kleine Pause im SWR3 Rockcafe und konnten dabei handsignierte Gitarren von zum Beispiel Kurt Cobain oder Eric Clapton sowie diverse goldene Schallplatten von berühmten Stars bestaunen.

Zwei Besucher, die FSJler und der Präsenzdienst verschauflten ein wenig bei der Eisschau, die speziell dem Winterzauber angepasst war.

Manch einer lief gemütlich durch den Park und wärmte sich an einer der vielen im Park aufgestellten Lagerfeuer auf.

Wer das Abenteuer suchte konnte mit der Euromir oder der Eurosat fahren. Nicht nur schnelle Bahnen sondern auch gemütliche Bahnen, wie zum Beispiel Piraten in Batavia, die Dinosaurierfahrt oder das Geisterschloss, luden zum Fahren ein.

Zur Mittagszeit konnte ein jeder nach seinem Belieben ein Mittagessen zu sich nehmen. Ob asiatisch, italienisch, deutsch, französisch oder vieles mehr, es war für jeden etwas dabei.

Zum Schluss lässt sich sagen, dass es trotz des Wetters ein gelungener Ausflug war und die Besucher sich schon auf nächstes Jahr freuen!

Ausflug zur Bambutopia in Schallstadt-Mengen

Von J. J. Tageszentrum Freiburg

Zusammen mit einer Kleingruppe des Tageszentrums Freiburg machten sich der Auszubildende Herr Sch. und die FSJ-lerin Frau J. am 30.09. 2011 um 10:45 Uhr auf den Weg nach Schallstadt-Mengen in den Bambuswald in dem Kunstobjekte ausgestellt waren.

- Bambutopia steht für einen inspirierenden, vitalen Begegnungsraum von Mensch, Kunst, Natur und Kultur – eine Plattform für Kommunikation und ein Spielplatz für Visionen.
- Bambutopia ist ein Netzwerk aus Künstlern und Kulturschaffenden und verbindet Landart, Skulptur, Video- und Performancekunst, Malerei und Fotografie.
- Das Herzstück von Bambutopia ist ein öffentlicher Skulpturengarten mit jährlich wechselnden Ausstellungen im exotischen Ambiente eines Bambuswaldes. Die Skulpturengarten-Saison wird begleitet von Kulturevents, Symposien, Workshops und künstlerischen Projekten.

Zuerst ging es mit der Straßenbahn Linie 3 zur Haltestelle Munzinger Straße. Von dort aus ging es weiter mit dem Bus Linie 241 bis Haltestelle Mengen Adler. Ein kleiner Fußmarsch folgte bis wir unser Ziel erreichten.

Jeder konnte für sich allein durch den Wald spazieren und hier und da bei den Skulpturen verweilen.



Nach der Besichtigung gönnten wir uns ein kleines Picknick. Das Wetter spielte super mit und so konnten wir es uns in der Sonne auf einem Kirchplatz gemütlich machen.

Nach der gelungenen Pause war es Zeit sich auf den Nachhauseweg zu machen. Zu unserem Pech hatten wir den Bus nach Freiburg verpasst und hätten eine Stunde auf den nächsten warten müssen.

Darum entschieden wir uns die paar Kilometer nach Schallstadt zu laufen. Aus 1,5 Kilometern wurden dann zwar knapp 3 Kilometer, die wir jedoch alle gut gemeistert haben.

Im großen Ganzen kann man sagen, dass es ein gelungener Ausflug war, der gerne nächstes Jahr wiederholt werden darf.



30 Jahre Stuhlwerkstatt

Von J. E. u. S. W.
Stuhlwerkstatt

Im April 1981 wurde die REHA-Stuhlwerkstatt als Selbsthilfeprojekt von und für psychisch kranke Menschen eröffnet.

Grundidee war die Schaffung einer Arbeitsmöglichkeit, die den Mitarbeiter/Innen ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit und Mitsprache ermöglicht.

In den „Hochzeiten“ haben in der Stuhlwerkstatt bis zu acht Personen gearbeitet; momentan sind es fünf Flechter/Innen, die die Stuhlwerkstatt größtenteils selbst organisieren und den Kunden ein qualitativ sehr hochwertiges Handwerk anbieten.



Eine besonders große Auftragswelle gab es Anfang der 80er-Jahre, als 80 Stühle (vor allem Thonet-Stühle) gleichzeitig zu reparieren und befeuchten waren. Damals mussten die Stühle sogar auf dem Speicher untergebracht werden.

Heute sind im Schnitt etwa 30 Stühle beauftragt. Insgesamt wurden in 2011 120 Aufträge bearbeitet.

Zu Beginn befand sich die Stuhlwerkstatt, mit einem angegliederten Laden in der Schwarzwaldstraße 81, dann zog sie im Jahr 2005, in die Heinrich-von-Stephan-Straße und landete nun in der Berliner Allee.

Und so feierte die Stuhlwerkstatt im letzten Jahr ihr 30-jähriges Bestehen und lud die Geschäftsleitung, Verwaltung und das zuständige Personal, zu einer Feier am 11.11.2011 in die neuen Räume ein.



Bei Kaffee und Kuchen wurde gefeiert, gelobt und die letzten 30 Jahre Revue passieren gelassen.

Alle freuen sich schon auf arbeitsreiche und gute weitere 30 Jahre!

aha...
aha...
aha...

REHA

Kindergarten Hirzberg zu Besuch

in der REHA-Werkstatt Emmendingen
und der R'elan-Schreinerei



REHA

aha...
aha...
aha...

Der 16. Werkstatt-Tag



aha...
aha...
aha...

REHA

Weihnachtsfeier in der Berliner Allee



Weihnachtsfeier in der REHA-Werkstatt Kirchzarten



Nikolausfeier im REHA-Tageszentrum Emmendingen



aha...
aha...
aha...

REHA

16. Werkstatt-Tag des REHA-Vereins

Von H. M.
Tageszentrum Emmendingen

Am 14.10.2011 trafen sich alle Werkstattmitarbeiter, Tageszentrenbesucher, Bewohner, Fach- und Gruppendienste im Bürgerhaus auf dem Seeparkgelände zum 16. Werkstatt-Tag des REHA-Vereins.



Zur Stärkung des Tages gab es Kaffee und Brezeln. Nach der Begrüßung wurden mehrere Gruppen gebildet, in denen aufgeschrieben wurde was die Besucher gut oder schlecht finden. Danach wurden die Ergebnisse ausgewertet und dann in der Versammlung bekannt gegeben und diskutiert.



Unter anderem wurden die Umsatzzahlen des letzten Jahres erläutert und alle waren zufrieden mit der Entwicklung des REHA Vereins.

Über einige Dinge wurde noch diskutiert. Das Mittagessen war wieder einmal sehr reichhaltig und hat allen sehr gemundet.

Nach dem Spaziergang am Seepark entlang, ging es zur Nachmittagsveranstaltung, in die Berliner Alle zur REHA- Werkstatt. Dort konnte man noch gemütlich Kaffee trinken und leckeren Kuchen essen. Wer wollte konnte sich noch mit Basteln, sowie diversen anderen Sachen beschäftigen.

Wir freuen uns schon auf den 17. Werkstatt-Tag 2012 im Bürgerhaus am Seepark.

Nikolausfeier im REHA-Tageszentrum Emmendingen

Von K. W.
Tageszentrum Emmendingen

Lieber guter Nikolaus,
Schau herein in unser Haus,
Sind brav gewesen übers
Jahr, drum bring uns schöne
Gaben dar.



So lautete das Motto unserer diesjährigen Nikolausfeier am 6. Dezember. Obwohl der Nikolaus es leider nicht geschafft hat, persönlich bei uns vorbeizuschauen, kamen wir dennoch nicht zu kurz.

Nachdem wir unsere Küche weihnachtlich vorbereitet und geschmückt, die Tische und Stühle zusammengestellt hatten, konnten die Gaben in Form von Weckmännern, kostenlosem Kaffee und Tee genossen werden.

Da war die Überraschung und Freude bei allen natürlich groß.

Glücklich, zufrieden und mit vollem Bauch konnten wir uns dann den letzten beiden Höhepunkten der Nikolausfeier zuwenden:

Ein singbegeisterter Besucher verzauberte uns mit zwei von ihm ausgesuchten Liedern, die passend zur Jahreszeit das Thema Winter und Weihnachten beinhalteten.

Nach diesem Ohrenschmaus kam daraufhin noch ein Angriff auf die Lachmuskeln. Eine Besucherin trug die Adventsgeschichte „Advent, Advent, ein Kraftwerk brennt“ derart lustig vor, dass einige Mühe hatten sich auf ihren Stühlen zu halten um nicht von ihren Stühlen zu fallen.

Somit endete unsere Feier damit, dass nach dem Aufräumen alle gut gelaunt wieder ihren täglichen Arbeiten nachgingen.

Ausflug Weihnachtsmarkt Basel

Von H. M.
Tageszentrum Emmendingen

Am 07.12.11 haben wir mit dem Tageszentrum Emmendingen, den Weihnachtsmarkt in Basel besucht.



Das Wetter war sehr stürmisch und regnerisch.

Wir sind vom Tageszentrum mit dem Bus zum Bahnhof Emmendingen, und dann mit dem Zug gen Basel gereist. Der Zug hatte in Freiburg 20 Minuten Aufenthalt. Das haben wir genutzt, um noch etwas Reiseproviant im Bahnhof zu besorgen, da es in der Schweiz bekanntlich sehr teuer ist.

In Basel angekommen haben wir uns etwas zu Essen gekauft, mit Euroschein bezahlt und den Rest in Schweizerfranken zurückerhalten. So konnten wir auf dem Weihnachtsmarkt auch etwas kaufen.

Nun sind wir bei Regen gemütlich zu Fuß zum Weihnachtsmarkt gegangen. Der Weg führte über das Messegelände, vorbei an den großen Hotels und Geschäften, wo es auch interessante Sachen anzuschauen gab.

Der Weg führte über den Rhein, von da aus sah man das Münster, es liegt oben auf dem Berg. Da wollten wir zu erst hin, da es auf dem Münsterplatz auch einen kleineren Weihnachtsmarkt gibt. Über den Rhein ging es dann bergauf, durch die beschauliche Altstadt, wo es mehrere Museen und tolle alte Häuser gibt und man eine super Aussicht auf den Rhein hat.

aha...
aha...
aha...

REHA

Mittlerweile hatte es Gott sei Dank aufgehört zu regnen.

Endlich oben angekommen, schauten wir uns die entzückenden Kunstgegenstände, Waren und angebotenen Köstlichkeiten an. Es war alles zauberhaft mit Lichterketten, auch in den Bäumen, weihnachtlich geschmückt. Ein großer Weihnachtsbaum stand mitten auf dem Platz.

Dann sind wir bergab in Richtung Barfüßer-Platz, wo der große Weihnachtsmarkt ist, gegangen. Angenehm überrascht über die zauberhafte Vielfalt der dargebotenen Stände.

Nach dem Anschauen und etwas kaufen, hatten wir großen Hunger. Wir aßen zum Raclette Brot, das direkt aus dem Holzbackofen kam und gingen damit zu einem überdachten Stand. Es regnete und wurde sehr stürmisch, so dass wir aufpassen mussten, dass uns unser Essen nicht wegwehte.

Wir wären gerne noch länger geblieben.

Da wir gemeinsam noch etwas trinken wollten, gingen wir zurück zum Münsterplatz. Hier wurden Fotos gemacht.

Im Zeltrestaurant, bei weihnachtlichem Ambiente und Kaminfeuer, saßen wir noch zusammen und genossen ein Getränk.

Danach sind wir auf demselben Weg, in Eile, zum Bahnhof zurück. Leider konnten wir den Zug nicht mehr bekommen. Somit hatten wir noch 1 Std. Aufenthalt, den wir nutzten, um im Bahnhof zu stöbern und unsere letzten Franken auszugeben.

Es war wundervoll in Basel.

Weihnachtsfeier in der REHA-Werkstatt Freiburg

Von C. E. Werkstatt Freiburg

Am Freitag den 9. Dezember fand in der Werkstatt die Weihnachtsfeier für die Werkstattmitarbeiter statt.



Die Firma Zahner lieferte uns ein Weihnachtsmenü, das vom Küchenpersonal und dem Sozialdienst ausgegeben wurde. Es gab Filetstücke, Bohnen im Speckmantel und Spätzle. Für die Vegetarier gab es eine Gemüselasagne. Zum Nachtisch gab es Rote Grütze mit Vanillesoße oder Mousse au Schokolade. Das Essen hat super geschmeckt.

Nach dem Essen hat eine Mitarbeiterin ein Gedicht vorgelesen. Hinterher wurde musiziert und gesungen.

Einige Mitarbeiter haben auch einen Krabbelsack vorbereitet.

Zum Abschluss gab es noch Kaffee, Christstollen und Weihnachtsplätzchen, die einige Mitarbeiter/innen gebacken haben.



Weihnachtsfeier im REHA-Tageszentrum Emmendingen

Von H. M.
Tageszentrum Emmendingen

Wir hatten eine sehr schöne Weihnachtsfeier, mit einem sehr schön geschmückten Tannenbaum und einer langen festlich gestalteten Tafel mit Kerzenschein.

Es gab Schwarzwälder-Kirschtorte (ohne Alkohol), Linzertorte, Christstollen und sehr viele leckere Weihnachtskekse. Alles selbst gebacken, wir backen leidenschaftlich die köstlichsten Leckereien.

Eine Dame hat Geige gespielt, wir haben Weihnachtslieder gesungen und zur Untermalung haben wir auch Weihnachtslieder auf CD gehört.

Dann wurde noch eine lustige Weihnachtsgeschichte vorgelesen, sodass uns vor Lachen die Tränen in die Augen schossen.

Und zu Guter Letzt gab es unser Weihnachtsgeld.

Wir sagen herzlich Danke!

Silvesterfeier in der REHA-Wohngruppe in Emmendingen

Von H. M.
Tageszentrum Emmendingen

Am Abend um 20 Uhr sind wir vom Team begrüßt worden. Sie hatten alles für uns vorbereitet.

In dem Gewölbekeller war eine lange Bandleine gespannt, wo Luftballons und Luftschlangen hingen und auch

über den Lampen, sowie bei dem Buffet, war es auf die gleiche Art dekoriert. Auf den gedeckten Tischen, lagen Servietten mit Konfetti darauf und Kerzen. Die Teller waren umrandet mit Luftschlangen.

Es gab Raclette mit großem Salatbuffet. Die Salate wurden von den Besuchern einen Tag zuvor zubereitet. Es gab Kartoffelsalat, Nudelsalat, Reissalat, Karibiksalat, Feldsalat und diverse andere Leckereien.

Um Mitternacht sind wir nach draußen gegangen, wo einige von uns Raketen oder Böller losließen oder einfach nur das Feuerwerk anschauten.

Silvesterfeier im REHA-Tageszentrum Freiburg

Von R. R.
Tageszentrum Freiburg

Wie alle Jahre wieder, trafen sich die Besucher, der Tageszentren, um das alte Jahr ausklingen zu lassen, im Tageszentrum Freiburg.

Punkt 8 Uhr wurden die Besucher mit einem alkoholfreien Sekt begrüßt. Alle freuten sich schon auf das nun beginnende Racletteessen. Dazu gab es verschiedene Salate, Kartoffeln und Weißbrot.

Zum Feuerwerk versammelten sich alle Besucher vor der Türe, um sich gegenseitig ein schönes und erfolgreiches Neue Jahr zu wünschen.



aha...
aha...
aha...

Danke erstaunlicher REHA-Verein

Von G. K.
Tageszentrum Emmendingen

Ich möchte Ihnen, den Verantwortlichen vom REHA-Verein, irgendwie ein Dankeschön sagen, für das was Sie alles, so vieles für uns Leute, die wir im REHA-Verein wohnen und arbeiten, tun.

Es ist schon eine tolle Sache, wie der REHA-Verein, sich nach seinem Entstehen im Jahre 1979, vergrößern und ausweiten konnte.

Der hauptsächliche Dank muss wohl dem Geschäftsleiter, Herrn Diplom-Psychologen Klein-Alstedde, der von der Gründung des REHA-Vereins an, den REHA-Verein leitet, gesagt werden.

Ich wüsste nicht, wo ich anfangen und enden sollte, wem ich alles, so viel, zu verdanken habe, seit meinem Aufenthalt im REHA-Verein.

Ich erlebe den REHA-Verein seit 1983. Seit 2. Mai 1983 bin ich im REHA-Verein tätig. Seit 15. März 1993 wohne ich auch im REHA-Verein.

Was ist es für eine Kunst, für die manchmal doch schwierigen Leute, die meistens Patienten in der psychiatrischen Klinik gewesen sind und die in der Gesellschaft oft misstrauisch behandelt und abgelehnt werden Wohnung und Arbeit zu geben, wie der REHA-Verein dies macht.

Dem REHA-Verein weiterhin viel Glück und Gottes segnen bei seiner Arbeit für die oft ärmsten Menschen in unserer Gesellschaft.

Eine Bitte habe ich noch:

Ich wünsche mit, dass die Verantwortlichen weiterhin gute Ideen haben, vor allem in der Nachsorge für die ehemaligen Patienten der Psychiatrie, darunter vor allen die jungen Menschen, die oft Not mit sich und der Umwelt haben, damit diese die Hoffnung nicht aufgeben.

Danke erstaunlicher REHA-Verein



aha...
aha...
aha...

Werkstatt – Tag 2011

REHA, aha... Gewinnspiel

Gewonnen hat:

W. H. aus der REHA-Werkstatt Müllheim
F. F. aus der REHA-Werkstatt Emmendingen

Stuhlwerkstatt Quiz

Gewonnen hat:

F. F. aus der REHA-Werkstatt Emmendingen

Herzlichen Glückwunsch

Wer findet das Sportfestmotto?

Am 22. Juni findet wieder das REHA-Sportfest auf dem TBE-Gelände in Emmendingen statt. Im letzten Jahr stand es unter dem Motto „Mach mit bleib fit“. Wir brauchen nun wieder ein Motto. Es sollte einen Bezug zum Sportfest und vielleicht auch etwas zum Schmunzeln haben.

Bitte schickt die Vorschläge an das Mitarbeiterbüro (Name und Projekt nicht vergessen).

Der beste Vorschlag erhält einen Gutschein vom Drogeriemarkt Müller.

aha...
aha...
aha...

REHA

Fasnetküchle

Zutaten für 4 Personen:

500g Mehl,
1 TL Salz,
100g Butter,
2 Eier,
20g Hefe (mit 2 EL handwarmer Milch und 1 EL Zucker in einer Tasse
verrühren),
500g Backfett, Puderzucker.

Zubereitung:

Mehl in einer Schüssel sieben, Salz dazugeben. In die Mitte eine Vertiefung machen, Hefe hineingeben. Die Flüssigkeit von der Mitte aus mit wenig Mehl anrühren, bis ein dickflüssiger, weißlicher Teig entsteht. Auf den Teig etwas Mehl streuen, diesen "Vor-teig" 15-20 Minuten an einem warmen Ort gehen lassen. Zeigt die "übergestreute" Mehlschicht Risse, ist der Teig gut. Übrige Zutaten zugeben, zuerst rühren, dann schlagen und kneten. Teig wieder an einem warmen Ort (keine starke Hitze) gehen lassen, bis er die doppelte Menge erreicht hat. Alle Zutaten müssen handwarm sein, auch die Schüssel. Zum Gehenlassen auf die Schüssel ein Küchentuch legen. Runde Küchlein ausstechen, diese sollten dann ausgewellt oder gezogen maximal einen Zentimeter dick sein. In heißem Fett backen, noch heiß mit Zucker bestreuen.



REHA

aha...
aha...
aha...



REHA

Verein

Freiburg

Berliner Allee 11a

Tel.: 0761/3865-0

79110 Freiburg

Redaktion:

S. D., C. H., A. S., C. E., S. S.

(REHA-Werkstatt Freiburg)

M. Z., H. M. (REHA-Tageszentrum Emmendingen)

O. B., R. R. (REHA-Tageszentrum Freiburg)